



Jubilante Wiedervereinigungen nach den neuesten israelischen Geiselnbefreiungen

Freuen Sie sich mit den Familien der drei Israeli, die nach 484 Tagen in Gaza freigelassen wurden. Jubelnde Wiedervereinigungen prägen eine positive Wendung in den Verhandlungen um Geiseln.



Tel Aviv, Israel – Am Samstag gab die **Hamas** drei israelische Geiseln nach einer geordneten Übergabe aus ihrer Gefangenschaft frei, was einen deutlichen Gegensatz zu den **chaotischen Szenen** der vergangenen Woche darstellt. Nach 484 Tagen in Gaza kehrten Keith Siegel, Yarden Bibas und Ofer Kalderon nach Israel zurück.

Emotionale Rückkehr der Geiseln

Kalderon, 54, der auch die französische Staatsbürgerschaft besitzt, trat nach der Landung eines Militärhubschraubers kurz außerhalb von Tel Aviv aus und winkte seinen Freunden zu, die sich vor dem Schiba-Krankenhaus versammelt hatten. Mit einem Lächeln rief er: „Ich liebe euch!“ In einem emotionalen Moment umarmten seine vier Kinder ihn weinend und strichen ihm über das Haar.

Geiselnahme und Gefangenenaustausch

„Es ist vorbei, Papa“, sagte seine Tochter. „Jetzt bist du bei uns.“ Im Gegenzug gab Israel 183 palästinensische Gefangene frei, darunter 18, die zu lebenslanger Haft verurteilt wurden. Die Mehrheit von ihnen war seit dem 7. Oktober in Gaza in Haft und hatte keine öffentlichen Anklagen gegen sich.

Öffnung des Rafah-Übergangs

Erstmals seit der Einnahme durch israelische Streitkräfte im Mai 2024 wurde der wichtige Rafah-Übergang zwischen Gaza und Ägypten geöffnet, um eine Gruppe palästinensischer Zivilisten, hauptsächlich Kinder, für medizinische Behandlungen evakuieren zu können. Dies markiert den vierten Gefangenenaustausch seit Inkrafttreten eines Waffenstillstands am 19. Januar. Gemäß einer letzten Vereinbarung, die letzten Monat in Katar unterzeichnet wurde, sollen die Verhandlungen für eine zweite Phase am Montag beginnen.

Ungeklärte Schicksale

Von den am 7. Oktober 2023 entführten Personen sind noch 79 in Gaza. Nur 20 von ihnen sollen in dieser Phase des Waffenstillstands befreit werden, wobei acht als tot gemeldet werden.

Die Rückkehr von Keith Siegel

Der 65-jährige Siegel, der lange in Israel lebte, ist der erste Amerikaner, der seit Inkrafttreten des Waffenstillstands am 19. Januar freigelassen wurde. Inmitten der Trümmer des Hafens von Gaza City wirkte er schwach, als Militanten ihn zu einem Auto führten. Von einer aufgestellten Bühne winkte er kurz. Seine Frau Aviva, die die Live-Übertragung seiner Befreiung aus Gaza verfolgte, rief: „Da ist er, da ist er, Keith!“ während sie ihren Sohn Shai umarmte.

Yarden Bibas und seine Familie

Yarden Bibas und seine Familie sind zu den bekanntesten Geiseln von Hamas geworden. Sein Sohn Kfir war nur neun Monate alt, als er entführt wurde, und war das jüngste Opfer am 7. Oktober. Kfir, sein Bruder Ariel und ihre Mutter Shiri sind seit ihrer Gefangennahme verschwunden. Hamas hatte im November 2023 behauptet, sie seien bei einem israelischen Luftangriff getötet worden, was Israel jedoch nie bestätigte.

Emotionale Wiedervereinigung

Die Wiedervereinigung von Yarden Bibas mit seiner Schwester Ofri und seinem Vater Eli war deutlich gedrückt. Am Militärstützpunkt Re'im im Süden Israels umarmten sich die drei tief und weinten. Die Freilassung der drei Männer sorgte in Israel für große Erleichterung, besonders im Kontrast zu den unordentlichen Szenen, die die Freilassung von zwei Israelis und fünf thailändischen Geiseln in Khan Younis am Donnerstag begleiteten.

Die Reaktion der israelischen Regierung

Ministerpräsident Benjamin Netanyahu forderte von den Vermittlern, die den Waffenstillstand aushandelten, Garantien, dass sich solche Szenen nicht wiederholen würden. Die Botschaft scheint angekommen zu sein. An einem strahlenden Samstagmorgen traten maskierte Militanten der Qassam-

Brigaden auf Bühnen auf, die mit anti-israelischen Bannern geschmückt waren, um ihrem gefallenen Militärkommandanten Muhammad Al-Masri, besser bekannt als Muhammad Al-Deif, zu gedenken.

Die Rolle des Roten Kreuzes

Vertreter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz unterzeichneten die von den Hamas-Militanten bereitgestellten Freipapiere, und die Geiseln wurden kurzzeitig auf der Bühne gezeigt und mussten zum Publikum winken, bevor sie zur Übergabe an das israelische Militär abtransportiert wurden.

Feierliche Rückkehr der palästinensischen Gefangenen

Die Freilassung palästinensischer Gefangenen aus Israels Ofer-Gefängnis im besetzten Westjordanland führte ebenfalls zu Jubel bei den Menschenmengen in Ramallah. Tausende strömten auf einen Rotkreuzbus, während befreite Gefangene, in Keffiyehs gehüllt, in die Arme ihrer Unterstützer fielen. Viele wurden sofort aufgrund ihres Gesundheitszustands in Krankenhäuser in Ramallah eingeliefert, so das palästinensische Büro für Gefangenensachen.

Ein Appell zur Ruhe

„ Hamas hat die Botschaft von Israel über Katar erhalten, um das Chaos zu vermeiden, das wir letzten Donnerstag erlebt haben“, sagte Gershon Baskin, ein erfahrener israelischer Verhandler.

„ Hamas mag ihren Einfluss demonstrieren, aber die Menschen in Gaza haben die Zerstörung um sie herum gesehen und machen Hamas dafür verantwortlich, auch wenn Israel natürlich ebenfalls zur Verantwortung gezogen wird.“

„ Es gibt keinen militärischen Sieg über Hamas, das sollte allen klar sein. Es gibt keine Gewinner in diesem Krieg. Wir haben alle

verloren“, fügte Baskin hinzu.

Zu den Berichterstattem gehören Abeer Salman, Dana Karni, Tim Lister, Mohammed al-Sawalhi, Eugenia Yosef und Khader Al-Za'anoun, ein Journalist der offiziellen palästinensischen Nachrichtenagentur WAFA.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at